

<b>Sachsen-Anhalt</b>		<b>ar</b>	<b>Nr. 231509130</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Levithan</b>		<b>David</b>	
Zuname		Vorname	
<b>Tichy, Martina</b>		<b>Amerikanisch</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Übersetz. aus Sprache	
<b>Letztendlich sind wir dem Universum egal</b>			ID: 2314231509130
Titel			Bewertung
Reihe			<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
ISBN: <b>978-3-8414-2219-4</b>			Einsatzmöglichkeiten
Seitenzahl: <b>400</b>			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Preis (EURO): <b>16,99</b>			Zielgruppe
Verlag: <b>Fischer FJB</b>			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Ort: <b>Frankfurt/Main</b>			Schlagwörter
Jahr: <b>2014</b>			<b>Frau, junge</b>
Buch: <b>Hardcover</b> Gattung: <b>Fantastische Erzählung</b>			<b>Liebe/Erste Liebe</b>
Medienart/Ausführung: <b>Hardcover</b> Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			<b>Junge</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Was wäre, wenn du jeden Tag im Körper einer anderen Person aufwachen würdest? Jeden Tag neue Eltern, Freunde und die Person, in der du steckst, kennen lernen musst? Das klingt anstrengend und aufregend zugleich. Ein Gedankenspiel, das mit diesem Buch Gestalt annimmt.

**Beurteilungstext**  
 David Levithan erzählt in seinem Buch aus der Sicht von A, einer Figur, die jeden Tag in einem neuen Körper aufwacht. Dieser Körper ist ein Junge oder Mädchen im gleichen Alter (16 Jahre) und immer aus etwa derselben Region. Lange verbringt A damit möglichst ohne viele Hinweise auf sich den Tag im Körper des Jungen oder des Mädchens zu verbringen, bis er eines Tages Rhiannon kennen lernt und sich schnell in sie verliebt. Da er momentan im Körper ihres Freundes steckt, ist es auch kein Problem, einen schönen Tag am Meer mit ihr zu erleben. Doch A will diesmal mehr. Er setzt alles daran, Rhiannon wiederzusehen - nur eben in einem anderen Körper. So besucht er zum Beispiel im Körper von Nathan eine Party in der Hoffnung sie dort zu treffen. Doch am Ende des Tages schafft er es nicht Nathan wieder sicher nach Hause zu bringen und schläft am Straßenrand ein. Als Nathan aufwacht kann er sich nicht an den vergangenen Tag erinnern und sich sein Verhalten erklären, daher behauptet er einen Tag lang vom Teufel besessen gewesen zu sein und versucht A auf die Spur zu kommen. Rhiannon wird schließlich in As Körpersprunghen eingeweiht und versucht eine Beziehung mit ihm aufzubauen, was gar nicht so leicht ist, denn jeden Tag sitzt ihr eine oder ein anderer gegenüber. Durch die täglichen Veränderungen des Protagonisten, die ständige Verwandlung und der Wunsch nach einem eigenen, selbstständigen Leben ist das Buch einer starken Dynamik unterworfen, die die Geschichte spannend und handlungsreich vorantreibt. Nachdenklichkeit wird vor allem durch die unterschiedlichen Perspektiven erzeugt, die A einnehmen muss, mal als Metallfreak, als Übergewichtiger, als Drogenabhängiger oder als Mädchen mit Suizidgedanken. Mit Rhiannons Unterstützung sieht sich A auch nicht nur als Besucher im Körper eines anderen für einen Tag, sondern beginnt auch in das Leben einzugreifen und den Mädchen oder Jungen zu helfen. Dabei bleibt das Buch konsequent bei As Reisen in täglich neue Körper, wobei A am Ende aber auch ein eigenes Leben zu beginnen scheint. Eine aufregende und spannungsreiche Geschichte, die von Liebe und unterschiedlichen Perspektiven auf die Welt erzählt und wahrhaft die Augen öffnet. Sie ist daher sehr zu empfehlen.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25153352</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hunter</b> Zuname		C. C. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Hamer, Tanja</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Shadow Falls After Dark - Im Sternenlicht</b> Titel <b>Shadow Falls After Dark Band 1</b> Reihe <b>978-3-8414-2233-0</b> <b>574</b> <b>14,99</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)			ID: 251525153352 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Fischer FJB</b> <b>Frankfurt/Main</b> <b>2015</b> Verlag      Ort      Jahr			Einsatz- <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> möglich- <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> keiten <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>Buch: Taschenbuch</b> <b>Fantasy</b> Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Fantastik</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Für Della läuft mal wieder nichts so wie es sollte. Zu Hause gab es Stress mit ihren Eltern, am Wasserfall wird sie mit einem Stein niedergeschlagen, ihr Freund Steve möchte die Beziehung vertiefen, ein neuer Vampir im Camp verwirrt ihre Gefühle, ihr Cousin Chan ist verschwunden und zu allem Überfluss erscheint ihr auch noch ein seltsamer Geist.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichten um das Shadow Falls Camp gehen weiter. Mit Shadow Falls After Dark startet eine neue Serie in deren Zentrum die Vampirin Della steht.  
 Della fühlt sich von ihrer Familie nicht verstanden. Bei einem Besuch zu Hause fällt ihr wieder ein, dass ihr Vater einen verstorbenen Bruder hat. Bevor er starb, musste auch der Bruder sehr schwierig gewesen sein. Della überlegt, ob es sich dabei nicht ebenfalls um einen Vampir gehandelt haben könnte. Sie beschließt Nachforschungen anzustellen. Dabei erhält sie tatkräftige Unterstützung von ihren Freundinnen Kylie und Miranda. Auch im Camp läuft nicht unbedingt alles glatt. Ihr Freund, der Gestaltwandler Steve, möchte gern offiziell mit ihr zusammen sein. Von ihm fühlt sich Della etwas unter Druck gesetzt. Dann erscheint ihr ein merkwürdiger Geist. Della hasst Geister und ihr wäre es lieber, wenn der Geist ihre Freundin Kylie heimsuchen würde. Immerhin hat diese ja viel Erfahrung mit Geistern. Weil das alles aber noch nicht genug ist, gibt es noch einen merkwürdigen neuen Vampir namens Chase, der ihr Herz höher schlagen lässt. Er soll mit ihr gemeinsam in einem Fall für die FRU ermitteln.  
 Kein Wunder, dass bei so viel Stress Dellas Vampirinstinkte total verrücktspielen.  
 Bei diesem Roman handelt es sich um den sechsten Band der Buchreihe um das Shadow Falls Camp. Allerdings steht hier die Vampirin Della im Zentrum der Handlung. Daher wurde mit der Zählung von vorn begonnen und das Buch als Band 1 unter dem Serientitel Shadow Falls After Dark veröffentlicht.  
 Der Einstieg erfolgt direkt und knüpft damit übergangslos an den fünften Band vom Shadow Falls Camp an. Da nur wenig wiederholt oder zusätzlich erklärt wird, sollten diese Serien nacheinander in der richtigen Reihenfolge gelesen werden. Ein Quereinstieg ist nicht unbedingt zu empfehlen.  
 Della findet sich im Zentrum ihrer eigenen Ermittlungen wieder. Obwohl einige ihrer Fragen geklärt werden, bleibt vieles ungeklärt und verspricht eine fesselnde Fortsetzung.  
 Wie auch die vorangegangenen Bände ist dieser Roman sehr temporeich, spannend und flüssig geschrieben. Von Anfang an wird ein starker Handlungsbogen gespannt, der sich in einem unerwarteten Finale entlädt. Immer neue Erkenntnisse, geheimnisvolle Andeutungen und unerwartete Wendungen halten den Leser in Atem und fesseln ihn an die Buchseiten.  
 Für den Unterricht ist diese Serie nicht geeignet. Dafür sind die Bücher aber wundervolle Geschenke für kleine Vielleserinnen.  
 Das Softcover ist metallicrot und zeigt ein Mädchen, welches auf einen Vorhang aus Mondstrahlen zu geht. Im Buch ist jeder Kapitelanfang vor dem Hintergrund dieses Lichtvorhangs gedruckt. Alle geraden Seitenzahlen sind von zarten Federn umrahmt. Die Federn auf jeder Doppelseite lockern das Schriftbild auf und ziehen den Leser in eine freundliche, magische Leseatmosphäre.  
 Das Buch eignet sich für Mädchen ab 13.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss		<b>Hk</b> Kürzel	<b>Nr. 10150930053</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ostrovski</b> Zuname			<b>Emil</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gunkel, Thomas</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>English</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Wo ein bißchen Zeit ist...</b> Titel			ID: 101410150930053 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-8414-2160-9</b> ISBN			<b>303</b> Seitenzahl	
<b>Fischer FJB</b> Verlag			<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Frankfurt/Main</b> Ort			<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Philosophie</b> <b>Abenteurer</b> <b>Flucht</b>	
Erstelldatum: <b>26.03.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Der 18-jährige Jack entführt seinen neugeborenen und zur Adoption freigegebenen Sohn, um ihn seiner dementen Großmutter zu zeigen. Gemeinsam mit der Kindsmutter und einem guten Freund ist er zwei Tage lang auf der Flucht vor der Polizei. Er bespricht während dieser Zeit nebenbei die großen, philosophischen Fragen des Lebens mit seinem kleinen Sohn, den er für sich Sokrates nennt.

**Beurteilungstext**

Emil Ostrovski ist mit diesem Roadtrip ein erstaunlich witziger und gleichzeitig nachdenklicher Roman gelungen. Wenn man bedenkt, dass der Autor erst 23 Jahre alt ist, überrascht es, wie tiefgründig seine philosophischen Überlegungen sind. Hier lässt der Autor sein Alter Ego Jack ein profundes Wissen über die antiken Philosophen zeigen, während er gleichzeitig im realen Alltag überfordert wirkt. Er handelt, ohne sich die Konsequenzen bewusst zu machen. Er weiß zwar, dass die Entführung des Babys zu Problemen führen wird, blendet sie aber aus, um sein Ziel durchzusetzen. Auf der einen Seite sind die Protagonisten des Romans, besonders Jack und sein Freund Tommy, noch recht unreife, fast noch spätpubertäre, Teenager, auf der anderen Seite bedeutet ihnen die Frage nach der Sinnhaftigkeit des menschlichen Lebens sehr viel. So offen und ohne bereits eingefahrene Denkmuster können vermutlich nur sehr junge Menschen diese Sinnfrage stellen und zu lösen versuchen. Jack, der aus Überdruß sogar an Suizid dachte, wird durch die, für ihn überraschende, Wendung, plötzlich Vater zu sein, in eine Verantwortung genommen, die ihn erst überfordert, dann aber zum Nachdenken zwingt. Als er seinen Sohn im Arm hält, wird ihm klar, dass er sich dieser Verantwortung stellen muss, dass er handeln muss, auch wenn andere sein Handeln als falsch betrachten werden. Die Unterstützung durch seinen Freund, der bedingungslos zu ihm hält, und auch durch seine Exfreundin, die Mutter seines Sohnes, hilft ihm, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Die junge Frau wirkt reifer als die beiden jungen Männer, verantwortungsbewusster, aber auch sie lässt sich auf die absurde Reise zu der ihr unbekanntem Großmutter ein. Es kommt, wie es kommen muss, sie erreichen zwar ihr Ziel, aber sie werden am Ende für ihre Flucht zur Rechenschaft gezogen. Ostrovski beginnt seine Ich-Erzählung in der Gegenwart, sein Erzähler trifft den, mittlerweile erwachsenen, Sohn und erzählt ihm im Rückblick die Geschichte seiner Entführung. Durch diesen Kunstgriff weiß der Leser bereits zu Beginn, dass Jack den Kontakt zu seinem Sohn über die Jahre halten konnte. Das ist ein tröstlicher Aspekt, ebenso die Ähnlichkeit der Interessen von Vater und Sohn. So schließt sich der Kreis, Prolog und Epilog umschließen auch die eigentliche Handlung. Obwohl das Thema eigentlich recht ernst ist, gelingt es dem Autor, seine Figuren in immer neue, absurde Situationen zu bringen, die reichlich Komik beinhalten. So fällt das Lesen trotz der geballten, philosophischen Dialoge zwischen Vater und Sohn nicht schwer, schließlich möchte man wissen, wo das alles enden wird. Der Sprachstil ist dem Alter der Personen angepasst, ohne in eine "anbiedernde" Jugendsprache abzugleiten, wie man es von manchen Jugendromanen kennt.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KOST</b> Kürzel	<b>Nr. 221509084</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ostrovski</b> Zuname			<b>Emil</b> Vorname	
ID: 2214221509084			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Gunkel, Thomas</b>			Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>amerikanischen</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Wo ein bisschen Zeit ist</b>				
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>				
Titel Reihe				
<b>978-3-8414-2160-9</b> ISBN		<b>303</b> Seitenzahl		<b>16,99</b> Preis (EURO)
Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>				
<b>Fischer FJB</b> Verlag		<b>Frankfurt/Main</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>25.09.2015</b>		
Schlagwörter <b>Schwangerschaft</b> <b>Philosophie</b> <b>Trennung</b>				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**  
 An seinem 18. Geburtstag wird Jack Vater. Als er im Krankenhaus das Kind in den Armen hält, um es der Schwester zur Adoption zu übergeben, läuft er mit ihm davon. Er will mit ihm Zeit verbringen und ihn etwas mit geben, was weiß er noch nicht. Gemeinsam mit seinem besten Freund und der Mutter des Kindes besucht er seine Großmutter, um sich von ihr zu verabschieden. Auf der Reise ist er mit seinem Sohn, den er Aristoteles nennt, in intensivem philosophischen Austausch.

**Beurteilungstext**  
 Kann man seinem Kind etwas prägendes mit geben, wenn man nur ganz wenig gemeinsame Zeit hat? Jack will das und das ist ihm schon mal die Entführung seines Sohnes und eine eventuelle Haftstrafe wert.  
 Der 18. Geburtstag von Jack beginnt seltsam. Ihn beschäftigt die wichtige Frage nach dem Sinn des Lebens und wie er es anstellen kann, dass man sich wieder um ihn kümmert, wie damals, als man ihm den Blinddarm heraus genommen hat. Die Überlegung geht so weit, dass er erwägt, einen Selbstmordversuch zu starten. Doch da ruft seine ehemalige Freundin an und will, dass er zu ihr ins Krankenhaus kommt, da sie ganz allein sei und sein Kind entbinde. Plötzlich ist alles anders.  
 Nachdem Jack sich entschieden hat, mit seinem Sohn aus dem Krankenhaus abzuhausen, gibt es für ihn kein zurück mehr. Dieses Kind ist ein Teil von ihm, auch wenn er es erst einmal nicht wollte. Und er hat ihm doch so viel zu sagen! Nach kurzer Unentschlossenheit beschließt Jack, dass er dieses Kind seiner Großmutter zeigen und sich von ihr verabschieden möchte. Sie ist stark dement und weiß die meiste Zeit nicht mehr, dass Jack ihr Enkel ist. Um so gerührt ist er, dass sie ihn an seinem Geburtstag anruft, es also nicht vergessen hat. Vielleicht bewirkt die Begegnung mit ihrem Urenkel bei der Großmutter ein Wunder. Aber eigentlich glaubt Jack selbst nicht daran. Eher ist es so, dass der Weg zur Großmutter weit ist, ihm gemeinsame Zeit mit seinem Sohn einräumt und dass er so ein Ziel hat. Auf der Reise erleben Jack, sein Freund und die Mutters seines Kindes viele interessante Begegnungen. Hinter jeder Wohnungstür und in jedem Gesicht steckt eine Geschichte. Immer wieder muss Jack die Reise unterbrechen, weil er das Bedürfnis hat, mit seinem Sohn in eine Kirche zu gehen, wenngleich er nicht gläubig ist oder einfach laut zu schreien. Die gesamte Zeit ist er mit dem Neugeborenen im Gespräch über philosophische Fragen wie: Hat das Universum eine Decke und oder auch was kommt nach dem Universum, sind unendlich viele gerade Zahlen weniger als unendlich viele Zahlen überhaupt. Die Antwort auf alle Fragen scheint der eigene Glaube an das was man denkt zu sein. Jeder erschafft seine eigene Wirklichkeit. Endlich bei der Großmutter angekommen, werden die Flüchtenden gestellt. Doch statt Haft bekommt Jack Besuchsrecht und kann Anteil an der Entwicklung seines Kindes nehmen. Und so sitzen sie zum Schulabschluss des Sohnes in einem mittelmäßigen Diner und essen Fritten und trinken Milchshakes und der Vater erzählt ihm die Geschichte seiner Entführung.  
 Die Geschichte erzählt von den seelischen Wirren und vom schnelleren Erwachsen werden, wenn da ein Kind kommt.  
 Woran merkt man, dass man sein Kind liebt? Was ist ein Zeichen von Liebe und Verantwortung? Sicher ist es auch eine manchmal die Entscheidung, das Kind in Adoption zu geben, für die junge Mutter nach den Fluchttagen sicher eine sehr schwere Entscheidung.  
 Jugendlich, witzig und wortgewandt kommt die Geschichte daher. Philosophischen Überlegungen wird ein breiter Raum eingeräumt, was vielleicht nicht jedermanns Sache ist. Aber auch die Auseinandersetzung mit Beziehung: wie Liebe, bester Freund, Exfreundin spielen eine wichtige Rolle. Die Geschichte ist durchaus bei aller Witzigkeit mit ordentlich Tiefgang und sehr anregend.

